

Nachhaltigkeitsziel 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

14.08.2025



Für die Initiative „ALLES IM FLUSS“ ist die Sauberkeit der Gewässer und öffentlichen Räume Herzenssache, deshalb haben sie Kippen und Kronkorken der Kampf angesagt

Bild: Anne Sebald, wirBERLIN

[Direkt zur Kontaktinformation](#) 

Im Bezirksticker zeigen wir inspirierende [Projekte aus Friedrichshain-Kreuzberg](#), die ganz konkret zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (#SDGs) der UN beitragen. Denn: Global denken – lokal handeln beginnt genau hier bei uns im Kiez.

ALLES IM FLUSS – mit Cleanups gegen die Wasserverschmutzung!

Für die Initiative „ALLES IM FLUSS“ ist jeder Tag ein Tag der Erde. Und weil ihr die Sauberkeit der Gewässer und öffentlichen Räume sehr am Herzen liegt wird hier nicht lange herumgeredet, sondern Kippen und Kronkorken der Kampf angesagt. Regelmäßig organisieren sie Cleanups in Parks und an Uferstreifen, zu denen alle Menschen ohne Anmeldung kommen können, um zu helfen.

ALLES IM FLUSS ist ein Projekt der gemeinnützigen Umweltinitiative wirBERLIN. **Geschäftsführerin Anne Sebald** ist selbst seit fast sieben Jahren dabei, davon seit 2,5 Jahren in der Geschäftsführung: „Unser kleines Team bewegt viel. Wir sind insgesamt fünf Mitarbeiterinnen, bei Veranstaltungen und Cleanups unterstützen uns zusätzliche Hilfskräfte.“

So trafen sich am World Earth Day, am 22. April, etwa 120 Freiwillige am Bootsanleger nahe der Oberbaumbrücke an der East Side Gallery mit dem Wunsch, der Welt etwas Gutes zu tun. Der East-Side-Park auf der Friedrichshainer Seite lädt

täglich Anwohner*innen und Gäste der Stadt auf ein Feierabendbierchen im Sonnenuntergang ein. Neben Verpackungsmüll treten sich Kronkorken und Zigarettenskippen fest in Ritzen und Rasenflächen ein. Und genau denen soll es heute an den Kragen gehen.

„Wir sammeln hier heute Kippen und Kronkorken!“

An einem zum Stand umgebauten Lastenrad begrüßt **das Team von ALLES IM FLUSS** freundlich alle freiwilligen Helfer*innen und erklärt die heutige Herausforderung: „Wir sammeln hier heute Kippen und Kronkorken!“

Aus guten Grund, denn eine einzige Zigarettenskippe, achtlos auf den Boden geschmissen, enthält über 7.000 unterschiedliche toxische Stoffe, die bei Regen ins Grundwasser übergehen. „Eine Kippe ist in der Lage mit ihrem Mix aus Giftstoffen, 40 bis 60 Liter sauberes Grundwasser zu verunreinigen!“ Damit sind die kleinen Stummel gefährlich für Gewässer und für alles, was vom Wasser lebt.

Die Mitarbeiter*innen weisen darauf hin, wie wertvoll die weggeworfenen Kronkorken noch sind. „Wir sammeln sie, weil sie aus Weißblech sind. Sie können zu fast 100 Prozent wiederverwertet werden.“ Jammerschade, wenn sie hier weiter rumliegen, und die Grünfläche vermüllen, während so die Ressource verloren geht.



Das Projektteam unterstützt die Freiwilligen mit vielen Hinweisen und Fakten und verteilt Hilfsmittel zum Sammeln von Kippen und Kronkorken

Bild: Sabine Böhnig



120 Freiwillige verteilen sich mit Sammeleimern und Greifarmen entlang des Spreeufers nahe der Oberbaumbrücke

Bild: Sabine Böhnig

Danke allen Helfer*innen: 62 Kilogramm Müll, 10.000 Kippen und 4.000 Kronkorken!

Jetzt werden die mitgebrachten Hilfsmittel verteilt und erklärt: Frische Arbeitshandschuhe, lange Greifarme, ein kleiner Eimer für Kronkorken, ein weiterer kleiner Eimer für Kippen und ein Müllsack für sonstigen Unrat. Das ist einfach. Und es macht Spaß!

Sofort verteilen sich die Freiwilligen in kleinen Gruppen mit Greifern und Eimern über die Parkfläche. Es gibt sogar schwere Magneten, mit denen sie Metall aus den Grünflächen ziehen können.

Eine kleine Gruppe sammelt eifrig in Wassernähe alles ein, was sich zwischen Rasen und Ufer festgesetzt hat. Bei jedem Fund jubeln sie und freuen sich. Es sind Arbeitskolleg*innen eines Berliner Einzelhandelsunternehmens, die mit ihrem Betriebsausflug etwas

Sinnvolles für die Allgemeinheit beitragen wollen.

Ein Ehepaar hat sich Eimer und Greifarm untereinander aufgeteilt. Sie laufen systematisch die Rasenfläche von oben nach unten ab. Immer wieder stoppen sie, um Kronkorken mit den Greifern zu heben. Weil sie mitunter fest eingetreten sind, muss der Mann in die Knie gehen, und sie mit den Händen frei kratzen. Während er den Arbeitshandschuh zurecht rückt verspricht er „**Ich werde in meinem Leben nie wieder einen Kronkorken auf den Boden werfen.**“

„Diese Reaktion hören wir oft“, weiß Anne Sebald. „Mit unseren Cleanups sensibilisieren wir die Menschen hierfür.“

Cleanup als Teambuilding-Workshop

Eine Mutter schließt sich mit ihrer achtjährigen Tochter spontan dem Cleanup an. Beide sammeln losen Müll in einer Tüte. „Die Kippen sind uns zu ekelig, die fassen wir nicht an. Aber so können wir auch helfen. Das finde ich sehr wichtig!“

Am Ende, nach drei Stunden Sammelarbeit tragen die Engagierten ihre Fundstücke zum Startpunkt. Hier warten Kronkorken- und Kippenzähler, um die Tagesergebnisse zu ermitteln. Die großen Plexiglas-Röhren sind markiert, so dass die Menge der gesammelten Kronkorken und Kippen sichtbar und von außen ablesbar wird. An diesem Tag sind es 62 Kilogramm Müll, 10.000 Kippen und 4.000 Kronkorken! Respekt!

[ALLES IM FLUSS](#)  organisiert das ganze Jahr über Cleanups und Events. Das nächste große Cleanup findet am Donnerstag, den 21. August, am Maybachufer statt. Weitere Termine werden regelmäßig im Internet bekannt gegeben.

Die Umweltinitiative organisiert Teambuilding-Events für Unternehmen vom Cleanup bis zu interessanten Workshops und Vorträgen für Unternehmen. Dabei wird nachhaltiger Konsum erlebbar und es entsteht ein Gemeinschaftserlebnis für die Teilnehmenden, das einen positiven Einfluss auf unsere Stadtnatur hat.



Die Umweltinitiative organisiert Teambuilding-Events für Unternehmen vom Cleanup bis zu interessanten Workshops und Vorträgen für Unternehmen

Bild: Sabine Böhnig